

**02**  
**2017**

# Konstruktiver Ingenieurbau

## Mauerwerksbau

Umbau einer  
denkmalgeschützten  
Sandstein-Gewölbebrücke

## Stahlbau

Tragwerk St. Pauli  
Stadiondach

Beurteilung von  
bestehenden Stahltragwerken  
aus alten Baustählen

## Grundbau

Brückenwiderlager aus  
Kunststoff-Bewehrter  
Erde (KBE) – Grundlagen  
und Anwendungsbeispiele

## Holzbau

aquabasilea –  
Holz und Stahl im Stresstest

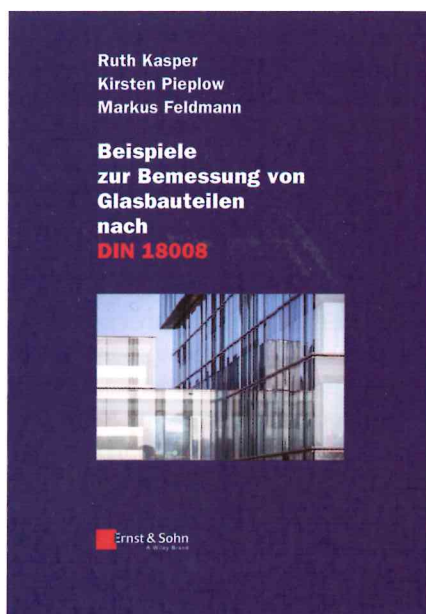
Erdbebensichere  
Passivhaus-Residenz

## Baurecht

Baukostenobergrenzen –  
ein Risiko auch für Ingenieure







Kasper, Ruth · Pieplow, Kirsten ·  
Feldmann, Markus

## Beispiele zur Bemessung von Glasbauteilen nach DIN 18008

Ernst & Sohn (Verlag)  
September 2016, 214 Seiten,  
Hardcover, Deutsch, 55,00 €

ISBN 978-3-433-03090-5

Welche Glasdicken benötigt eine Dreifach-Isolierverglasung und genügt dafür Floatglas oder muss teilvorgespanntes Glas zum Einsatz kommen? Die Beantwortung dieser Frage hängt natürlich von den Randbedingungen, wie beispielsweise Scheibengröße, Belastung und den Lagerungsbedingungen ab. Durch die Vielfalt sowohl möglicher Einbausituationen als auch Aufbaumöglichkeiten von Verglasungen ist jeder Einzelfall zu prüfen, denn auch mit sehr großem Erfahrungswissen lässt sich keine wirtschaftliche Konstruktion ableiten. Bei kleinen Scheibenformaten ist voraussichtlich die Klimabelastung und bei größeren Formaten der Windsog an der Gebäudecke bemessungsrelevant. Um aber aus statischer Sicht den optimalen Aufbau zu finden, ist eine Bemessung nach aktueller Norm DIN 18008 unumgänglich.

Die Autoren führen anhand einer ausgewogenen Bandbreite von Verglasungen ausgewählter praktischer Standardfälle die Bemessung mit Ermittlung der Ausnutzungsgrade in den Grenzzuständen der Tragfähigkeit und Gebrauchstauglichkeit durch. Neben den Standardbelastungen aus Eigen-, Wind-, Schnee- und Klimalast wird auch das vereinfachte Verfahren für den Nachweis der Stoßbelastung geführt. Beispiele zu begehbaren

Verglasungen sowie mit Punkt- und Klemmhaltern gelagerten Aufbauten vervollständigen die Auswahl. Besonders gut nachzuvollziehen sind die ausführlichen Handrechnungen mit den genormten Last-, Modifikations- und Kombinationsbeiwerten, die als ausgezeichnete Validierungsdaten für eine Softwarenutzung im Berufsalltag dienen.

Sehr hilfreich für den Leser ist die Darstellung der Berechnungsabläufe in Form von Fluss- und Strukturdiagrammen, worin die wesentlichen Festlegungen der Normenteile sehr kompakt zusammengefasst sind.

Für diejenigen, die eher selten mit einer Glasdicken-Dimensionierung in Berührung kommen, wird dieses Buch eine große Hilfestellung bei der Erarbeitung der richtigen Lösung für eine standsichere Verglasung sein. Für die Fachleute im Glasbau hat dieses Buch von Prof. Dr.-Ing. Kasper, Prof. Dr.-Ing. Pieplow und Prof. Dr.-Ing. Feldmann alle Voraussetzungen dazu, das Standardwerk für die Bemessung von Glasbauteilen im Büroalltag zu werden.

Dr.-Ing. Frank Purta